# 38 Vereine, Sumo-Anzüge und ein Trikot von Thomas Müller: Penzberg feiert

Stand:07.10.2026, 13:30 Uhr, Von: Wolfgang Schörner



Zu einem großen Fest soll der „Markt der Möglichkeiten“ am Samstag werden. Zuletzt präsentierten sich Penzberger Vereine im Juli 2019 bei einem „Kreaktivtag“, im Bild eine Capoeira-Vorführung. © Franziska Seliger

*Eine Premiere: Der „Markt der Möglichkeiten" findet am Samstag auf dem Stadtplatz statt. 38 Vereine präsentieren ihre Vielfalt. Schon jetzt gibt es eine Liste für die nächste Ausgabe.*

Penzberg – 38 Penzberger Vereine und Institutionen werden sich am kommenden Samstag, 10. Oktober, beim „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren. Die Besucher können von 11 bis 16 Uhr auf dem Stadtplatz, der angrenzenden Karlstraße und auf dem Bürgermeister-Wessner-Platz eine große Vielfalt erleben – vom Waveboard-Fahren bis zum Ringen in Sumo-Anzügen. Vor dem Haupteingang des Rathauses wird es zugleich ein Rahmenprogramm mit Musik und Darbietungen geben. Sogar ein Fußballtrikot von Thomas Müller wird versteigert.

Der „Markt der Möglichkeiten“ wird unter der Federführung des 2024 gegründeten Familiennetzwerks von den Vereinen selbst organisiert. Der Wunsch nach so einem Fest wurde erstmals im vergangenen Jahr bei einem Ehrenamtsabend in der Stadthalle geäußert. Aus der Idee wird nun Realität. Man wolle bürgerschaftliches Engagement sichtbar machen, Vereine und Institutionen vorstellen, Menschen miteinander ins Gespräch bringen, Neubürger willkommen heißen, neue Leidenschaften wecken und neue Hobbys aufzeigen, so die Organisatoren. Es sei kein klassischer Informationsmarkt, sondern „ein Ort der Begegnung, ein Fest von und für die Gesellschaft“.

Dabei sind so unterschiedliche Vereine wie der TSV Penzberg, die Kaninchenzüchter, das Oberlandler Volkstheater, der Skatclub „Mit Vieren“, die Wasserwacht und zahlreiche Fördervereine. Bei Mitmachaktionen können die Besucher zum Beispiel Einradfahren, bei der Kunstzeche verschiedene Druckverfahren kennenlernen oder beim Treffpunkt Familienkosmos Riesenbausteine aufschichten. Im Rahmenprogramm spielen und singen Mitglieder des Vocalensembles Penzberg und des Sinfonieorchesters im Pfaffenwinkel, der Glück-Auf-Chor und der evangelische Posaunenchor. Ebenso gibt es ukrainische und deutsche Lieder über „Frieden, Freundschaft und Familie“ zu hören. Die Jiu-Jitsu- und Karate-Schule führt Budo-Künste vor, die Loisachtaler Maxkron zeigen Tänze und die Fairtrade-Gruppe erklärt, was Penzberg zur Fairtrade-Stadt macht. Eine Initiative präsentiert zudem ein Calisthenics-Park-Projekt für die Berghalde. Angekündigt haben sich auch „tonArt“-Orchester und -Chor, die bei einer öffentlichen Chorprobe zum Mitmachen einladen.

Viel mehr Vereine hätte man auf dem Areal gar nicht untergebracht, erzählt Alexandra Wielander, Sprecherin des Familiennetzwerks. Viele, die heuer nicht teilnehmen können, wollen aber gern 2027 dabei sein. „Es gibt schon eine kleine Liste.“ Soll heißen: Es gibt eine Fortsetzung.